



LÄNDERFICHE – Januar 2024

Kolumbien



Wichtigste Punkte:

- Kolumbiens Wirtschaft ist auf den Weltmarkt ausgerichtet und ungefähr ein Drittel des BIP ist auf den internationalen Handel zurückzuführen.
- Kolumbien wurde am 28. April 2020 als 37. Mitglied und nach Mexiko und Chile als drittes lateinamerikanisches Land in die OECD aufgenommen.
- Ein stetiger Anstieg der Schweizer Exporte nach Kolumbien ist im Zeitraum von 2013 bis 2019 zu verzeichnen. Die Pandemie führte zu einem leichten Rückgang. 2022 konnte wieder das Level von vor der Pandemie erreicht werden.
- Seit 2011 existiert eine vollständige Architektur der bilateralen Wirtschaftsabkommen zwischen der Schweiz und Kolumbien.
- Seit 2009 ist Kolumbien Schwerpunktland der Wirtschaftlichen Zusammenarbeit des SECO.

1. Informationen über Kolumbien¹

1.1 Allgemeine Informationen

	Kolumbien	Schweiz
Fläche (km ²)	1'138'910 (28x CH)	41'290
Währung	Peso (COP)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 19.12.23)	4'542 COP →	1 CHF
Bevölkerung (2021)	51 Mio.	8.7 Mio.
Schweizer Kolonie in Kolumbien	2'346 (2022)	--
Kolumbianische Kolonie in der Schweiz	--	6'474 (2022)

1.2 Rankings²

	Kolumbien	Schweiz
Global Competitiveness (2019)	57/141 (+3)	5/141 (-1)
Index of Economic Freedom (2023)	62/177 (-2)	2/177 (+0)
Corruption Perception Index (2022)	91/180 (-4)	7/180 (+0)
Human Development Index (2022)	88/191 (0)	1/191 (+2)
Global Innovation Index (2023)	66/131 (-3)	1/131 (+0)

1.3 Regierungszusammensetzung

Präsident	Gustavo Petro (seit August 2022)
Vize-Präsidentin	Francia Márquez (seit August 2022)
Aussenminister	Álvaro Leyva Durán (seit August 2022)
Finanzminister	Ricardo Bonilla González (seit Mai 2023)
Landwirtschaftsministerin	Jhenifer Mojica (seit Mai 2023)
Handels-, Industrie- und Tourismusminister	Germán Umaña (seit August 2022)
Präsident der Zentralbank	Leonardo Villar Gómez (seit Jan. 2020)

Nächste Präsidentschaftswahlen	Mai 2026
--------------------------------	----------

¹ World Bank; Indexes

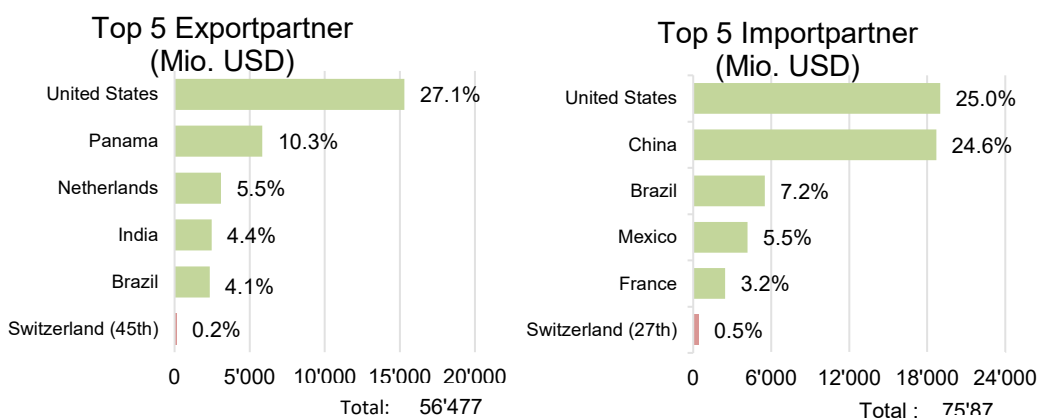
² Interprétation: Position du pays / total des pays notés (nombres de places gagnées (+) ou perdues (-) au classement par rapport à l'année précédente)

2. Wirtschaftsdaten

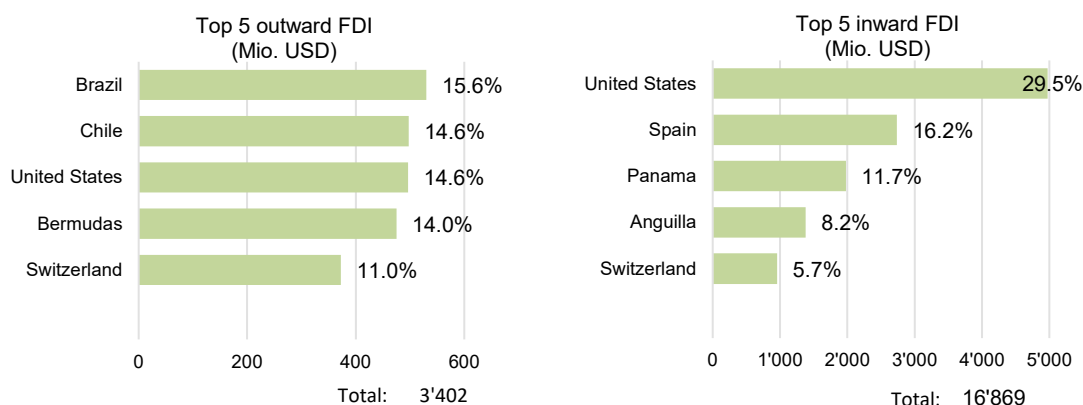
Makroökonomische Indikatoren³

Kolumbien	2021	2022	2023	2024	Schweiz
					2023
BIP-Wachstum (%)	11.0	7.3	1.4	2.0	0.9
BIP (USD Mrd.)	319	344	364	373	906
BIP/Kopf (USD)	6'239	6'658	6'976	7'087	102'866
Inflationrate (%)	3.5	10.2	11.4	5.2	2.2
Arbeitslosenrate (%)	13.8	11.2	10.8	10.4	2.1
Haushaltsbilanz (% des BIP)	-6.6	-6.7	-2.9	-2.6	0.1
Gesamtverschuldung (netto, % des BIP)	54.1	54.9	52.6	50.8	19.0
Leistungsbilanz (% des BIP)	-5.6	-6.2	-4.9	-4.3	8.0

Kolumbianischer Aussenhandel 2022⁴



Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2022⁵



³ [IMF World Economic Outlook Data Base](#), Oktober 2023, Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen.

⁴ [Direction of trade statistics \(DOTS\)](#), Oktober 2022

⁵ Banco de la República Colombia, [Inversión directa | Banco de la República \(banrep.gov.co\)](#), Juni 2023). (IMF-Daten nicht verfügbar)

3. Wirtschaftssituation⁶

3.1 Wirtschaftsstruktur (top 3, % des BIP)

Kolumbien ist hinter Brasilien, Mexiko, Argentinien und Chile die fünftgrösste Volkswirtschaft Lateinamerikas. Seit 2003 hat die Wirtschaftsleistung Kolumbiens stark zugenommen.

Kolumbien ist auf den Weltmarkt ausgerichtet und ungefähr ein Drittel des BIP sind dem internationalen Handel zuzuschreiben. Das Land gehört zu den weltweit grössten Produzenten von Kohle, Schnittblumen, Nickel, Bananen, Kaffee und Smaragden. Allerdings hat die Abhängigkeit von Öl und dessen Derivaten sowie dem Bergbau in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Rang	Sektor	2016	2021
1	Dienstleistungen	56.90%	57.96%
2	Verarbeitende Industrie	27.69%	25.01%
3	Primärsektor	6.61%	7.43%

3.2 Wirtschaftspolitik

Überblick

Seit August 2022 wird Kolumbien erstmals links regiert – Gustavo Petro, der ehemalige Bürgermeister von Bogota, hat es bei seinem dritten Anlauf zur Präsidentschaft geschafft. Seine Wirtschaftspolitik zielt auf den Ausstieg der Verwendung fossiler Brennstoffe. Weiterhin liegt der Fokus auf der grünen Energiewende, nachhaltiger Mobilität und einem nachhaltigen Tourismus. Es ist ausserdem zu erwarten, dass der Protektionismus, welcher noch zu Zeiten seines Vorgängers Ivan Duque herrschte, signifikant abnehmen wird. Gemäss dem International Trade Barrier Index⁷ wies Kolumbien 2022 eine offenerere Volkswirtschaft auf als noch im Vorjahr (Platz 17/90, vgl. 2021: 40/90)

Entscheidend für Petros Popularität wird sein, inwiefern er die Ungleichheit in der Bevölkerung im Rahmen der wirtschaftlichen Erholung nach der Pandemie verringern kann. Trotz hoher, bestehender Armut, verringerte sich der Armutsindex, sowie auch der Gini-Index, im 2022 verglichen zum Vorjahr. Um seine geplanten Sozialleistungen finanzieren zu können, muss Petro vermeiden, das hohe Wirtschaftswachstum des Landes abzuwürgen. So könnten z.B investorenfeindliche Entscheidungen die Konjunktur schnell ausbremsen. Der Präsident verfügt über keine Mehrheit im Kongress und mussdaher geschickte Allianzen schmieden.

Eine Herausforderung wird es sein, die angekündigte Politik gegen den Klimawandel umzusetzen und dennoch Energieeinnahmen zu erzielen, die für den Staatshaushalt wichtig sind. Grundsätzlich möchte der Präsident keine neuen Lizenzen für die wichtige Öl- und Kohleförderung vergeben, doch das dürfte realpolitisch ein schwieriges Unterfangen sein.

Fiskalpolitik

Die fiskalischen Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Verwerfungen, verursacht durch Covid-19, haben Kolumbiens Staatshaushalt 2020 stark strapaziert. Das Haushaltsdefizit wuchs 2020 auf 4.5% und 2021 auf 6.7%. Dieser negative Trend hat sich auch 2022 (-7.3%) fortgesetzt. Gemäss aktuellen Schätzungen dürfte sich dies jedoch in 2023 verbessern. Erwartet wird momentan ein Defizit von 3.7%.

Im November 2022 verabschiedete die Regierung Petros eine Steuerreform. Der Finanz-, Bergbau- und Erdölsektor, und somit der Privatsektor, tragen hier die Hauptlast der erlassenen Zusatzsteuern. Bei Kolumbien handelt es sich um einen Sonderfall innerhalb der OECD, da

⁶ MF Article IV Consultation/ [IMF World Economic Outlook Data Base, April 2023](#) / Wirtschaftsbericht 2022 der Schweizerischen Botschaft in Bogotá / [Ex-Guerillero Petro gegen Establishment \(nzz.ch\)](#) / [Präsident Petro will Ungleichheit mit Steuerreform bekämpfen \(blickpunkt lateinamerika\)](#).

⁷ [Trade Barrier Index](#)

natürliche Personen weniger als 30% des Anteils der Gesamtsteuerlast tragen. Die Steuerreform wirkt sich auch ungünstig auf das kolumbianische Investitionsklima aus. Mit diesen Steuerreformen will Präsident Petro die klaffende Schere zwischen Arm und Reich verringern und mehr nachhaltiges Wirtschaftswachstum ankurbeln. Sein Vorhaben soll jährlich umgerechnet bis zu elf Milliarden US-Dollar allein für Programme zur Armutsbekämpfung aufzubringen.

Geldpolitik

Der Kurs des kolumbianischen Pesos (COP) ist im Jahr 2022 erneut deutlich gesunken, von 4'403 COP/CHF auf den historischen Wechselkurs von 5'241 COP/CHF. Diese Abwertung trug zum Anstieg der Inflation bei, genauso wie die neue Wirtschaftskrise, gekennzeichnet durch die hohen Preisanstiege im Energie- und Nahrungsmittelbereich als Folge des Ukraine-Kriegs. Die Inflation in Kolumbien erhöhte sich 2022 auf 10.2%. Im Vergleich zum Vorjahreslevel von 3.5% ist dieser Anstieg beachtlich. Die kolumbianische Zentralbank reagierte ebenfalls und hat Anfang Mai 2023 den Leitzins auf 13.25% erhöht. Dies ist die achte Anhebung in Folge innerhalb eines Jahres. Im Dezember 2023 wurde der Leitzins auf 13.0% gesenkt.

Aussenwirtschaftspolitik

Die kolumbianische Aussenwirtschaftspolitik erlebte in den Jahren der Präsidentschaft Duques eine zunehmende Schliessung der Volkswirtschaft. Seit Übernahme der Regierung Petros konnte eine erneute Öffnung festgestellt werden. So sank das Ausmass des Protektionismus aufgrund tarifärer und nichttarifärer Handelshemmnisse in Kolumbien im Vergleich zum Vorjahr beachtlich. Im International Trade Barrier Index konnte sich Kolumbien um 24 Plätze verbessern (von Platz 40 von 90 in 2021 auf Platz 16 von 90 in 2022) und wies somit eine deutlich offenere Volkswirtschaft auf.

Kolumbien verfügt über ein Freihandelsnetz von 27 Abkommen mit 36 Ländern, unter anderem mit der EFTA, der EU und den USA. Auf regionaler Ebene wurden in den letzten Jahren die Beziehungen zu Peru, Chile und Mexiko dank der Pazifikallianz gestärkt. 2021 wurde im Rahmen der Pazifikallianz ein Freihandelsvertrag mit Singapur unterzeichnet. Das Abkommen bedeutet für Kolumbien einen willkommenen neuen präferentiellen Marktzugang in Asien. Das Abkommen ist jedoch zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund ausstehender Ratifizierungen noch nicht in Kraft.

3.3 Wirtschaftskonjunktur

Kolumbiens Wirtschaft erreichte 2022 erstmals wieder das Niveau von vor der Pandemie. Das BIP wuchs um rund 7.5%. Dieser Anstieg ist im Vergleich zu anderen Lateinamerikanischen Ländern überdurchschnittlich hoch und wird durch die Schätzungen für 2023, der Wert liegt bei 1%, relativiert. Die Inflationsrate in Kolumbien erhöhte sich in 2022 merklich von 3.5% auf 10.2%. Für 2023 ist mit einem erneuten, jedoch leichten, Anstieg auf 10.5% zu rechnen, bevor in 2024 die Inflationsrate wieder auf 5.4% sinken soll. Die Arbeitslosenquote konnte 2022 um 2.5 Prozentpunkte auf 11.2% verbessert werden. Trotz Verbesserung liegt die Arbeitslosenquote weiterhin über dem Level von vor der Pandemie (2018: 9.7%, 2019: 10.5%). Auch der grosse informelle Arbeitsmarkt bleibt ein grosses Problem in Kolumbien.

4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Staat	Seit
Freihandelsabkommen EFTA-Kolumbien (FHA)	In Kraft	01.07.2011
Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)	In Kraft	11.09.2011
Investitionsschutzabkommen (ISA)	In Kraft	06.10.2009

4.2 Institutionelle Präsenz

In Kolumbien:

- [Cámara de Comercio Colombo-Suiza](#), Bogota, Präsident: Harold Karam, Geschäftsführerin: Silvia Gutierrez

In der Schweiz:

- [Switzerland Global Enterprise \(S-GE\)](#)
- [Lateinamerikanische Handelskammer in der Schweiz \(LATCAM\)](#), Präsident: Ramon Esteve, Geschäftsführerin: Tatjana Gaspar

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)⁸



1.0 Mrd.
Handel 2022 (CHF),
Total 2

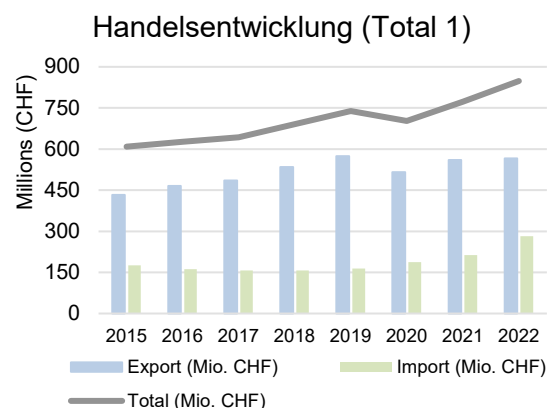
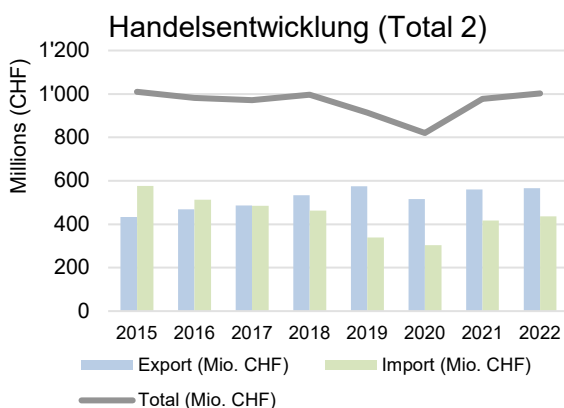


0.1%
Globaler Anteil,
Total 2



Nr. 61
Handelspartner,
Total 2

Handelsentwicklung



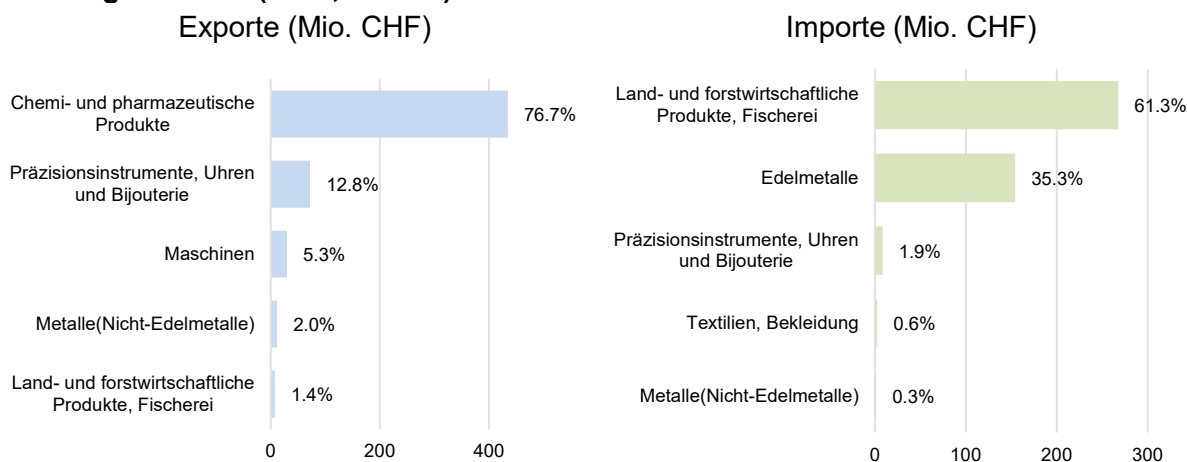
⁸ [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#). Gesamttotal (Total 2, 2022): mit Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2018	534	9.7	463	-4.7	71	997	2.5
2019	575	7.7	339	-26.8	236	913	-8.3
2020	516	-10.2	304	-10.2	212	820	-10.2
2021	560	8.6	417	37.2	143	977	19.2
2022	566	1.1	437	4.7	130	1003	2.6
(Total 1)**	566	1.1	282	32.5	283	848	9.7
2023 (I-XI)*	517	-3.3	388	-2.2	129	906	-2.8

*) Provisorische Zahlen

***) Total « Konjunktursicht » (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

Wichtigste Güter (2022, Total 2)

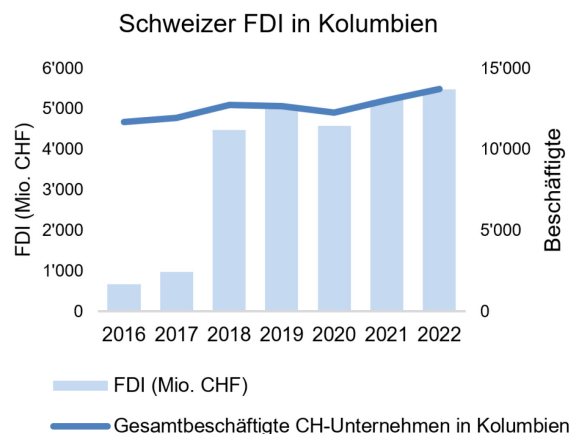


Kommentar

Seit Inkrafttreten des EFTA-Freihandelsabkommens 2011 sind die Exporte der Schweiz nach Kolumbien insgesamt gestiegen, jene Kolumbiens in die Schweiz sind hingegen gesunken. Von einer Dynamisierung des bilateralen Handels durch das FHA kann deshalb nur in eingeschränktem Masse gesprochen werden. 2022 war Kolumbien der viertwichtigste Exportpartner der Schweiz in Südamerika. Schweizer Exporte nach Kolumbien haben 2022 um 1.1% zugenommen. Mit einem Anteil von 76.7% dominieren die Produkte der pharmazeutischen und chemischen Industrie, gefolgt von Präzisionsinstrumenten, Uhren und Bijouterie mit 12.8% und Maschinen mit 5.3%. Bei den Importen aus Kolumbien machten Landwirtschaftsprodukte im letzten Jahr rund 61.3% (+33.5%) aus und wurden gefolgt von Edelmetallen, Edel- und Schmucksteinen mit 35.3% (-24.3%).

4.4 Direktinvestitionen (Schweizer Perspektive)⁹

Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Mio. CHF)

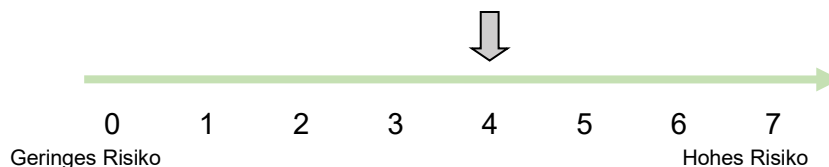


Kommentar

Der Bestand der Schweizer Investitionen in Kolumbien belief sich Ende 2022 auf CHF 5.5 Mrd. Schweizer Firmen beschäftigten zu diesem Zeitpunkt 13'700 Personen in Kolumbien.

Kolumbien belegt damit den 3. Rang beim Kapitalbestand von Schweizer Direktinvestitionen in Lateinamerika und den 4. Rang bei der Anzahl beschäftigter Personen.

4.5 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹⁰



Von der SERV werden kurz-, mittel-, und langfristige Kreditgarantien vergeben.

4.6 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Wirtschaftliche Zusammenarbeit SECO¹¹

Seit 2009 ist Kolumbien **Schwerpunktland der Wirtschaftlichen Zusammenarbeit des SECO**. Die Strategie 2021-2024 umfasst vier thematische Schwerpunkte:

- 1) Schaffung von menschenwürdigen Arbeitsplätzen vor Ort
- 2) Kampf gegen den Klimawandel
- 3) Reduktion der Ursachen von Flucht und irregulärer Migration
- 4) Engagement für Rechtsstaatlichkeit

Zwischen 2021 und 2024 sind insgesamt ca. 100 Millionen Franken für die Schweizer internationale Zusammenarbeit mit Kolumbien vorgesehen, davon ca. 45 Millionen Franken seitens des SECO.

⁹ Banque Nationale Suisse, [Bundesamt für Statistik](#)

¹⁰ [SERV](#)

¹¹ Staatssekretariat für Wirtschaft SECO – [Wirtschaftliche Zusammenarbeit](#).

Entwicklung und Humanitäre Hilfe DEZA¹²

Die DEZA ist seit 2001 mit den thematischen Schwerpunkten der Bereitstellung der Grunddienstleistungen sowie dem Schutz der Opfer des internen Konfliktes in Kolumbien präsent. Seit 2009 ist Kolumbien ein Schwerpunktland der Humanitären Hilfe und der globalen Zusammenarbeit (Wasser und Klimawandel).

Frieden und Menschenrechte

Kolumbien ist ein Schwerpunktland der Abteilung für Frieden und Menschenrechte (AFM) des EDA im Bereich der Friedensförderung. Die Thematik Wirtschaft und Menschenrechte ist ebenfalls Bestandteil des Mandats

4.7 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

Besuche in Kolumbien

Oktober 2023	Staatssekretärin Helene Budliger Artieda
August 2016	Bundespräsident Johann N. Schneider-Amman
März 2014	Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch
Oktober 2013	Ständeratspräsident Filippo Lombardi
April 2013	Bundesrat Didier Burkhalter
Oktober 2012	Aussenpolitische Kommission des Nationalrates (APK-N)
Mai 2011	Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch

Besuche in der Schweiz

Januar 2024	Präsident Gustavo Petro im Rahmen des WEF in Davos
Januar 2023	Präsident Gustavo Petro im Rahmen des WEF in Davos
Januar 2022	Präsident Ivan Duque im Rahmen des WEF in Davos
Januar 2020	Präsident Ivan Duque im Rahmen des WEF in Davos
Juni 2019	Präsident Ivan Duque (empfangen von Bundespräsident Ueli Maurer)
Januar 2019	Präsident Ivan Duque und Wirtschafts- und Handelsminister José Manuel Restrepo im Rahmen des WEF in Davos
Januar 2018	Präsident Juan Manuel Santos im Rahmen des WEF in Davos
Januar 2017	Präsident Juan Manuel Santos im Rahmen des WEF in Davos
Januar 2014	Präsident Juan Manuel Santos im Rahmen des WEF in Davos
September 2011	Gabriel Duque, Vize-Minister für Handel, Industrie und Tourismus (im Rahmen des Symposiums über Freihandel)
Januar 2011	Präsident Juan Manuel Santos im Rahmen des WEF in Davos
Januar 2010	Präsident Alvaro Uribe mit Bundespräsidentin Doris Leuthard im Rahmen des WEF in Davos

¹² Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA – [Kolumbien](#).